



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209
THINK GREEN FOR THE WORLD



MODUL 2: Analyse der wahrgenommenen Umweltprobleme nach Niveau der Umweltkompetenz

Asociatia-Aktie Bildung

SHARE 
EDUCATION

Haftungsausschluss

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese verantwortlich gemacht werden.

Projektnummer: 2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere offizielle Website:

<https://www.e-greenworld.org/>



INHALT DES **MODULS 2: Analyse der wahrgenommenen Umweltprobleme in** according to
Abhängigkeit vom Niveau der Umweltkompetenzen

| | |
|--|----|
| TEIL EINS - Einführung in das Thema..... | 3 |
| TEIL ZWEI - Spezifizierung der Elemente, die im Rahmen dieses Themas zu lernen sind, einschließlich Lernaufgaben:4 | |
| 1. Kultur der Komplexität..... | 10 |
| 2. Handlungsfähigkeit..... | 11 |
| 3. Mitverantwortung für die Umwelt..... | 11 |
| TEIL DREI - Bewährte Praktiken, die wir in unserer Einrichtung, in unserer Stadt oder in unserem Land und sogar in den Ländern der Partner haben | 11 |
| Frühkindliche Bildung..... | 11 |
| Gemeinsame Kernfächer - Grundschulbildung..... | 11 |
| Gemeinsame Kernfächer - Sekundarbereich..... | 11 |
| Gemeinsame Kernfächer in der Hochschulbildung | 12 |
| Lehrplanfächer nach Entscheidung der Schule - Nationales Angebot für die gymnasiale Bildung..... | 13 |
| VIERTER TEIL - Links zu Videos und weiterführenden Literaturquellen zum Inhalt des Moduls | 14 |
| 1. Links zu Videos für den Inhalt des Moduls..... | 15 |
| 2. Weitere Lesequellen für den Inhalt des Moduls | 15 |
| TEIL FÜNF - Die Bedeutung des Moduls in der Jugendbildung | 16 |
| TEIL SECHS - Umsetzungsaktivitäten für den Inhalt des Moduls. | 18 |
| TEIL SIEBEN- Sie können am Ende einen Selbsttest für die Lernenden einfügen, eine Checkliste über die Kompetenzen, die sie durch das Modul erworben haben..... | |
| 22 | |
| BEWERTUNG | 22 |
| TEIL ACHT - Schlussfolgerung..... | 23 |
| REFERENZEN | 24 |



TEIL 1-

Einführung in das Thema

Klimawandel und Umweltzerstörung sind Probleme, mit denen wir auf nationaler und internationaler Ebene konfrontiert sind. Der Klimawandel ist eine große Herausforderung, die künftige Generationen prägen wird. Bei ihrer Bewältigung müssen radikale Veränderungen sowohl auf wirtschaftlicher als auch auf sozialer Ebene berücksichtigt werden. Bildung ist eine der Säulen, um die Reaktion auf den Klimawandel zu verbessern, indem das menschliche Verhalten zum Schutz der Natur und der Ressourcen geändert wird, und es ist anerkannt, dass die Klimabildung eine grundlegende Rolle bei der verhaltensmäßigen und mentalen Anpassung der Gesellschaft an den Klimawandel spielt.

Mittel- und langfristig ist es in Rumänien ein vorrangiges Ziel von strategischer Bedeutung, das Bildungsangebot des gesamten Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung radikal zu verbessern und zu diversifizieren, da dies eine Voraussetzung für die Umsetzung der Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung ist.

Junge Menschen in Rumänien interessieren sich zunehmend für die Aufklärung über den Klimawandel und die Umwelt, und ihre Beteiligung an Maßnahmen zur Vermeidung des Klimawandels nimmt zu. Darüber hinaus wurden Verpflichtungen eingegangen, den Zugang zu Umwelt- und Klimabildung durch die Teilnahme an internationalen Abkommen (z. B. dem Pariser Abkommen) und jüngsten Regierungsprogrammen zu erweitern. Gleichzeitig wurde das nationale Bildungsgesetz 1/2011 geändert, um Umweltkompetenzen in die Schlüsselkompetenzen des Gesetzes aufzunehmen. Der Nationale Plan für Wiederaufbau und Resilienz (NRRP) sieht außerdem die Unterstützung und Entwicklung eines Netzes "grüner Schulen", den Kauf elektrischer Kleinbusse und die Renovierung eines großen Teils der bestehenden Schulgebäude vor, um deren Energieeffizienz zu erhöhen. Das Konzept der "Grünen Schule" wird auch im Projekt "Educated Romania" beschrieben, das vom rumänischen Präsidenten initiiert und unterstützt wird. Die Unterstützung und Entwicklung eines Netzwerks "Grüner Schulen" ist ein strategisches Ziel des Schwerpunktbereichs "Infrastruktur des Bildungssystems" des Projekts "Educated Romania", das den strategischen politischen Rahmen für die Bildungsreform in Rumänien für den Zeitraum 2021-2030 bildet und auch im Bericht der Präsidialverwaltung enthalten ist: "Klima- und Umwelterziehung in nachhaltigen Schulen". Außerdem wurde im Juni 2022 im europäischen und nationalen Kontext des Übergangs zu "grünen" und intelligenten Gebäuden die Rahmenmethodik für die Organisation und den Betrieb "grüner Schulen" durch einen Ministerialerlass des Bildungsministeriums genehmigt.

Unter "Klimawandel- und Umwelterziehung" verstehen wir eine Erziehung, die durch die Entwicklung ökosozialer Kompetenzen einen nachhaltigen Lebensstil fördert. Diese Art von Bildung zielt darauf ab, junge Menschen mit den natürlichen und sozioökonomischen Problemen vertraut zu machen, die durch den Klimawandel verursacht werden, und ihnen zu zeigen, wie sie besser darauf reagieren können. Ziel ist es, das Bewusstsein für den Klimawandel und die Umweltproblematik zu schärfen, damit die Kinder die Botschaft an ihre Familien und Gemeinschaften weitergeben und sich direkt an Maßnahmen beteiligen können, um die Umweltzerstörung aufzuhalten. Gleichzeitig ist die Bildung von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung öffentlicher Strategien und die Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Bekämpfung des Klimawandels.



TEIL 2- Umweltkompetenz Niveau

2. Analysis of Perceived Environmental Problems According to Environmental Literacy Level" mit einer kurzen Erläuterung;

2.1 Wissensbasierte Themen:

Verständnis von Umweltproblemen: In diesem Bereich soll untersucht werden, wie das Verständnis einer Person für wissenschaftliche Konzepte im Zusammenhang mit der Umwelt ihre Wahrnehmung von Umweltproblemen beeinflusst. Zum Beispiel könnte jemand, der den Klimawandel gut versteht, ihn als dringenderes Problem wahrnehmen als jemand, der nur begrenzte wissenschaftliche Kenntnisse hat.

Sensibilisierung für verschiedene Umweltprobleme: Bei diesem Thema soll untersucht werden, wie sich die Umweltkompetenz auf das Spektrum der Umweltprobleme auswirkt, die eine Person wahrnimmt. Menschen mit höherem Bildungsstand sind sich möglicherweise einer größeren Bandbreite von Problemen bewusst, wie z. B. der Abholzung von Wäldern oder dem Verlust der biologischen Vielfalt, während sich Menschen mit geringerem Bildungsstand eher auf allgemeinere Probleme wie die Umweltverschmutzung konzentrieren.

Die Wechselwirkung zwischen wissenschaftlichem Verständnis und wahrgenommenen Umweltproblemen: Ein tieferer Blick

Die Umwelt, ein komplexes Gewebe aus verschlungenen ökologischen Prozessen, stellt im 21. Jahrhundert eine Vielzahl von Herausforderungen dar. Das Verständnis dieser Probleme geht über die bloße Beobachtung hinaus; es erfordert ein Verständnis der zugrunde liegenden wissenschaftlichen Konzepte. Dieser Abschnitt befasst sich mit dem Thema "Verständnis von Umweltfragen" im breiteren Kontext der Umweltkompetenz und ihrem Einfluss auf die Wahrnehmung von Umweltproblemen.

Die Macht des Wissens: Entschlüsselung von Umweltproblemen

Umweltkompetenz umfasst das Wissen, die Fähigkeiten und die Einstellungen, die notwendig sind, um Umweltprobleme zu verstehen und zu bewältigen [Molavi et al., 2017]. Eine entscheidende Komponente dieser Kompetenz ist eine solide Grundlage in wissenschaftlichen Konzepten im Zusammenhang mit der Umwelt. Dieses wissenschaftliche Verständnis befähigt den Einzelnen, über oberflächliche Beobachtungen hinauszugehen und die Ursachen und potenziellen Folgen von Umweltproblemen zu erfassen.

Nehmen wir zum Beispiel den Klimawandel. Jemand mit einem rudimentären Verständnis könnte ihn als eine Schwankung der Wettermuster wahrnehmen. Eine Person mit höheren wissenschaftlichen Kenntnissen würde jedoch erkennen, dass die vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen eine globale Erwärmung verursachen, die zu einem Anstieg des Meeresspiegels, schmelzenden Gletschern und Störungen der Wettermuster führt [NASA, 2023]. Dieses wissenschaftliche Wissen fördert eine nuanciertere und dringlichere Wahrnehmung des Klimawandels.

Nuance und Dringlichkeit: Die Auswirkungen wissenschaftlicher Kompetenz

Der wissenschaftliche Kenntnisstand hat nicht nur Einfluss auf die Identifizierung von Umweltproblemen, sondern prägt auch deren wahrgenommene Dringlichkeit. Nehmen wir den Fall der Entwaldung. Jemand mit begrenztem Wissen erkennt vielleicht den Verlust von Bäumen, aber



eine Person mit einem stärkeren wissenschaftlichen Hintergrund würde die kaskadenartigen Auswirkungen der Abholzung verstehen. Dazu gehören der Verlust von Lebensraum für verschiedene Arten, die Unterbrechung des Wasserkreislaufs und die verstärkte Bodenerosion [Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, 2020]. Dieses tiefere Verständnis fördert ein Gefühl der Dringlichkeit, gegen die Entwaldung vorzugehen, bevor sie eine weitreichendere Umweltzerstörung auslöst.



Jenseits des Offensichtlichen: Entlarvung verborgener Umweltbelange

Wissenschaftliche Kenntnisse ermöglichen es dem Einzelnen, über die allgemein anerkannten Umweltprobleme hinauszugehen und auch obskure Probleme zu erkennen. Während beispielsweise die Plastikverschmutzung in den Ozeanen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht, könnte jemand mit einem Hintergrund in Umweltchemie auch über das Vorhandensein von persistenten organischen Schadstoffen (POPs) in der Umwelt besorgt sein. Diese POPs, die sich in der Nahrungskette bioakkumulieren, stellen ein erhebliches Gesundheitsrisiko für Wildtiere und Menschen dar [Stockholmer Übereinkommen, 2019]. Dieses wissenschaftliche Bewusstsein erweitert das Spektrum der wahrgenommenen Umweltprobleme und veranlasst zum Handeln in einem breiteren Spektrum von Fragen.

Überbrückung der Wissenslücke: Die Rolle der Bildung

Der Zusammenhang zwischen wissenschaftlichem Verständnis und wahrgenommenen Umweltproblemen unterstreicht die Bedeutung der Umwelterziehung. Durch die Integration wissenschaftsbasierter Lernens in die Lehrpläne können wir den Menschen das Wissen vermitteln, das sie benötigen, um Umweltprobleme richtig einzuschätzen. Dazu gehören nicht nur die grundlegenden wissenschaftlichen Prinzipien, sondern auch die Fähigkeit, Daten zu analysieren, Beweise zu bewerten und kritisch über Umweltfragen nachzudenken [Hungerford et al., 1987].

Durch Wissen zum Handeln befähigen

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein gutes Verständnis wissenschaftlicher Konzepte im Zusammenhang mit der Umwelt eine entscheidende Rolle dabei spielt, wie der Einzelne Umweltprobleme wahrnimmt. Dieses Verständnis ermöglicht eine nuanciertere Identifizierung von Problemen, ein stärkeres Gefühl für die Dringlichkeit und die Anerkennung eines breiteren Spektrums von Umweltbelangen. Indem wir der Umwelterziehung, die die wissenschaftliche Kompetenz fördert, Priorität einräumen, können wir die Menschen dazu befähigen, sich für das Wohlergehen unseres Planeten einzusetzen.

2.2 Einstellungsthemen:

Grad der Besorgnis über Umweltprobleme: Dieses Thema würde untersuchen, wie die Umweltkompetenz das Ausmaß der Besorgnis oder Dringlichkeit einer Person in Bezug auf Umweltprobleme beeinflusst. Menschen mit einem ausgeprägten Verständnis für die Folgen könnten sich besorgter äußern als Menschen mit begrenztem Wissen.

Umweltbezogene Werte: Bei diesem Thema soll untersucht werden, wie die Umweltkompetenz die Grundüberzeugungen einer Person in Bezug auf die Umwelt beeinflusst. Jemand mit einer hohen Umweltbildung könnte starke Werte der Nachhaltigkeit oder des Umweltschutzes haben, im Vergleich zu jemandem mit einer geringeren Umweltbildung.

Mehr als Wissen: Die emotionalen und philosophischen Dimensionen der Umweltkompetenz umfasst nicht nur eine Wissensbasis wissenschaftlicher Konzepte, sondern auch die emotionale und philosophische Dimension, die unsere Beziehung zur Umwelt prägt. Dieser Abschnitt befasst sich mit zwei Schlüsselthemen: Grad der Betroffenheit von



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209
Grünes Denken für die Welt



Umweltproblemen und Umweltwerte. Diese Themen erforschen, wie die Umweltkompetenz die Art und Weise beeinflusst, wie wir über Umweltfragen denken und welche Grundüberzeugungen unser Handeln leiten.

Das Gewicht spüren: Grad der Besorgnis und Umweltkompetenz



Ein entscheidender Aspekt der Umweltkompetenz ist die Fähigkeit, die möglichen Folgen von Umweltproblemen zu erfassen. Menschen, die diese Folgen gut verstehen, sind wahrscheinlich in höherem Maße besorgt. Diese Besorgnis kann sich in Form von Sorgen, Ängsten oder einem Gefühl der Dringlichkeit äußern, die Umweltprobleme anzugehen.

Nehmen wir das Problem der Plastikverschmutzung. Jemand, der nur über ein begrenztes Bewusstsein verfügt, könnte darin vor allem ein ästhetisches Problem sehen - Strände, die mit Plastikmüll übersät sind. Jemand mit einem tieferen Verständnis könnte jedoch die umfassenderen Folgen erkennen. Sie könnten sich des Mikroplastiks bewusst sein, das in die Nahrungskette gelangt, des Schadens, der den Wildtieren zugefügt wird, und der potenziellen Gesundheitsrisiken für den Menschen [Eriksen et al., 2014]. Dieses wissenschaftliche Wissen fördert ein größeres Gefühl der Besorgnis über die Plastikverschmutzung und motiviert sie, nach Lösungen zu suchen.

Der Grad der Besorgnis beeinflusst auch die Bereitschaft des Einzelnen, sich umweltfreundlich zu verhalten. Forschungsergebnisse deuten auf eine positive Korrelation zwischen Umweltbewusstsein und Handlungen wie Verbrauchsreduzierung, Recycling oder Unterstützung umweltfreundlicher Maßnahmen hin [Schultz et al., 2005]. Wenn Menschen ein Gefühl der Dringlichkeit oder der Besorgnis über Umweltprobleme verspüren, sind sie eher bereit, Maßnahmen zu ergreifen, um die Probleme zu mildern.

Die Gestaltung unserer Beziehung zur Natur: Umweltbezogene Werte

Die Umweltkompetenz prägt nicht nur unsere Wahrnehmung von Problemen, sondern auch unsere Grundüberzeugungen über die Umwelt, die so genannten Umweltwerte. Diese Werte umfassen unsere ethischen Grundsätze und grundlegenden Überzeugungen hinsichtlich unserer Beziehung zur Natur. Menschen mit einer hohen Umweltkompetenz vertreten eher starke Werte wie Nachhaltigkeit, Umweltschutz und ökologisches Gleichgewicht.

Jemand mit einem ausgeprägten Verständnis für die biologische Vielfalt könnte zum Beispiel das intrinsische Recht aller Arten auf Existenz schätzen. Dieser Wert könnte sich in der Unterstützung von Bemühungen zum Schutz gefährdeter Arten oder im Eintreten für die Erhaltung von Lebensräumen niederschlagen. Umgekehrt könnte jemand mit geringerer Umweltkompetenz der wirtschaftlichen Entwicklung oder dem Abbau von Ressourcen Vorrang vor ökologischen Belangen einräumen.

Umweltwerte sind nicht statisch; sie können durch Bildung und persönliche Erfahrungen geformt werden. Umweltbildungsprogramme, die über wissenschaftliches Wissen hinausgehen und sich mit Umweltethik und -philosophie befassen, können eine tiefere Verbindung zur Natur fördern und die Entwicklung von umweltfreundlichen Werten unterstützen [Hungerford & Volk, 1990].

Das Wechselspiel zwischen Emotion und Philosophie

Der Grad der Besorgnis und die Umweltwerte sind keine unabhängigen Konzepte. Sie wirken zusammen, um unsere umweltpolitischen Entscheidungen zu beeinflussen. Ein ausgeprägtes Verständnis für die Folgen von Umweltproblemen schürt die Besorgnis, die uns wiederum dazu motiviert, im Einklang mit unseren Umweltwerten zu handeln.

Jemand, der Nachhaltigkeit sehr schätzt, könnte sich zum Beispiel zunehmend Sorgen über



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209
Grünes Denken für die Welt



den Klimawandel machen, weil er sich auf künftige Generationen auswirkt. Diese Besorgnis könnte sie dann dazu veranlassen, einen nachhaltigeren Lebensstil anzunehmen, erneuerbare Energiequellen zu unterstützen oder sich für eine Klimaschutzpolitik einzusetzen. Dieses Wechselspiel zwischen wissenschaftlichem Verständnis, emotionaler Reaktion und



Grundüberzeugungen bestimmen letztlich die Maßnahmen, die wir zur Bewältigung der ökologischen Herausforderungen ergreifen.

Eine tiefere Verbindung kultivieren

Bei der Umweltbildung geht es nicht nur darum, sich Faktenwissen anzueignen, sondern auch darum, eine tiefere Verbindung zur Umwelt zu entwickeln. Durch die Förderung eines erhöhten Maßes an Besorgnis und die Unterstützung umweltfreundlicher Werte befähigt die Umweltbildung den Einzelnen, nicht nur ein informierter Beobachter, sondern ein leidenschaftlicher Fürsprecher für das Wohlergehen unseres Planeten zu werden.

2.3 Verhaltensthematik:

Wahrnehmung des individuellen Einflusses: Bei diesem Thema wird untersucht, wie sich die Umweltkompetenz auf die Überzeugung einer Person auswirkt, etwas bewirken zu können. Menschen mit höherer Umweltkompetenz fühlen sich möglicherweise eher in der Lage, Maßnahmen zu ergreifen, weil sie den Zusammenhang zwischen ihren Entscheidungen und den Auswirkungen auf die Umwelt verstehen.

Engagement für umweltfreundliche Verhaltensweisen: In diesem Bereich soll untersucht werden, wie sich die Umweltkompetenz in konkreten Handlungen niederschlägt. Menschen mit höherer Umweltkompetenz sind möglicherweise eher bereit, nachhaltige Praktiken wie Recycling und Konsumreduzierung anzuwenden oder sich an Umweltaktivitäten zu beteiligen. Umweltkompetenz ist zwar für das Verständnis von Umweltherausforderungen unerlässlich, aber letztlich unvollständig, wenn das Wissen nicht in Taten umgesetzt wird. In diesem Abschnitt werden zwei Schlüsselthemen untersucht: Die Wahrnehmung des individuellen Einflusses und die Beteiligung an umweltfreundlichen Verhaltensweisen. Diese Themen befassen sich mit der Frage, wie Umweltkompetenz den Einzelnen dazu befähigt, an seine Fähigkeit zu glauben einen Unterschied machen und sie motivieren, nachhaltige Praktiken anzuwenden.

Den Bystander-Effekt aufschlüsseln: Wahrnehmung des individuellen Einflusses

Eines der psychologischen Hindernisse für umweltfreundliches Verhalten ist die Wahrnehmung der eigenen Unbedeutsamkeit. Menschen mit begrenztem Umweltwissen können sich vom Ausmaß der Umweltprobleme überwältigt fühlen und glauben, dass ihre Handlungen nur einen geringen Einfluss haben. Dies fördert eine Zuschauermentalität, bei der sich der Einzelne machtlos fühlt, scheinbar unüberwindbare Herausforderungen anzugehen [Amato et al., 1997].

Umweltbildung vermittelt den Menschen jedoch das Wissen, um die kumulative Wirkung individueller Maßnahmen zu verstehen. Sie lernen, dass scheinbar kleine Entscheidungen, wenn sie in der gesamten Bevölkerung multipliziert werden, eine erhebliche positive Wirkung haben können. Jemand mit einem ausgeprägten Verständnis für den Klimawandel könnte zum Beispiel den kollektiven Nutzen erkennen, der sich aus der Verringerung seines CO₂-Fußabdrucks durch Maßnahmen wie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder die Einführung energieeffizienter Geräte ergibt [Gifford, 2011].

Umweltbildungsprogramme können die Wahrnehmung des individuellen Einflusses weiter verbessern, indem sie das Konzept der Effektivität fördern. Dieses bezieht sich auf den Glauben einer



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209
Grünes Denken für die Welt



Person an ihre Fähigkeit, ein bestimmtes Verhalten erfolgreich auszuführen [Bandura, 1997]. Durch die Präsentation erfolgreicher Umweltkampagnen oder die Hervorhebung der kollektiven Bemühungen von Gemeinschaften, die sich mit Umweltfragen befassen, demonstrieren diese Programme die Kraft des individuellen Handelns und inspirieren zur Teilnahme.

Wissen in Aktion: Engagement für umweltfreundliche Verhaltensweisen



Das oberste Ziel der Umweltbildung besteht darin, den Übergang vom bloßen Bewusstsein zum aktiven Engagement für umweltfreundliches Verhalten zu fördern. Diese Verhaltensweisen umfassen eine breite Palette von Maßnahmen, von einfachen Änderungen des Lebensstils wie der Reduzierung des Verbrauchs und der Schonung von Ressourcen bis hin zur Unterstützung umweltfreundlicher Unternehmen oder dem Eintreten für umweltpolitische Maßnahmen.

Umweltkompetenz vermittelt dem Einzelnen das Wissen und die Fähigkeiten, die er braucht, um diese Verhaltensweisen wirksam umzusetzen. Jemand mit einem guten Verständnis der Abfallwirtschaft kann beispielsweise nicht nur recyceln, sondern auch verschiedene recycelbare Materialien erkennen, Abfallströme richtig trennen und organische Stoffe kompostieren.

Darüber hinaus fördert die Umweltkompetenz das Gefühl der Handlungsfähigkeit und befähigt den Einzelnen, nach Möglichkeiten zu suchen, einen Beitrag zu leisten. Dies kann die Teilnahme an kommunalen Säuberungsaktionen, die ehrenamtliche Mitarbeit in Umweltorganisationen oder sogar die Gründung eigener Initiativen sein. Forschungsergebnisse deuten auf eine positive Korrelation zwischen Umweltkompetenz und umweltfreundlichem Verhalten hin, was zeigt, wie effektiv Wissen in Handeln umgesetzt werden kann [Liu & Wei, 2015].

Mehr als individuelles Handeln: Der Ripple-Effekt

Die Auswirkungen der Umweltkompetenz gehen über das individuelle Handeln hinaus. Menschen mit einer ausgeprägten Umweltethik wirken oft als Katalysatoren für Veränderungen in ihrem sozialen Umfeld. Indem sie ihr Wissen weitergeben, Freunde und Familie zu nachhaltigen Praktiken ermutigen und sich für Umweltbewusstsein einsetzen, erzeugen sie einen Dominoeffekt, der einen breiteren gesellschaftlichen Wandel anregen kann.

Umweltbildungsprogramme können diesen Effekt noch verstärken, indem sie ein Gefühl der Gemeinschaft und der gemeinsamen Verantwortung fördern. Diese Programme können Einzelpersonen die Möglichkeit bieten, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen, gemeinsam an Projekten zu arbeiten und sich gemeinsam für Veränderungen einzusetzen.

Stärkung der Handlungskompetenz für eine nachhaltige Zukunft

Bei der Umweltbildung geht es nicht nur darum, Umweltprobleme zu verstehen, sondern auch darum, den Einzelnen in die Lage zu versetzen, einen positiven Wandel zu bewirken. Indem sie ein Gefühl der Effizienz fördert, nachhaltige Verhaltensweisen unterstützt und zu kollektivem Handeln anregt, stattet sie uns mit den notwendigen Instrumenten aus, um eine nachhaltigere Zukunft für uns und kommende Generationen zu schaffen.

2.4 Zusätzliche Themen:

Einfluss von Medien und Bildung: Bei diesem Thema könnte untersucht werden, wie verschiedene Informationsquellen wie Medien oder Bildungshintergrund die Umweltkompetenz und folglich die Wahrnehmung von Problemen beeinflussen.

Soziodemografische Faktoren: In diesem Themenbereich könnte untersucht werden, wie Faktoren wie Alter, Einkommensniveau oder Wohnort die Umweltkompetenz und die Wahrnehmung von Umweltproblemen beeinflussen können.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209
Grünes Denken für die Welt



Durch die Verwendung dieser Untertitel und die Untersuchung der damit verbundenen Themen können Sie ein tieferes Verständnis für die Beziehung zwischen Umweltkompetenz und der Wahrnehmung von Umweltproblemen durch die Menschen gewinnen.

Die Umweltkompetenz wird nicht nur durch den individuellen Wissenserwerb geprägt. Externe



Faktoren wie die Darstellung in den Medien, Bildungserfahrungen und soziodemografische Merkmale spielen eine wichtige Rolle dabei, wie die Menschen Umweltprobleme wahrnehmen. Dieser Abschnitt befasst sich mit zwei Schlüsselthemen: Einfluss von Medien und Bildung und soziodemografische Faktoren. Die Erforschung dieser Themen hilft uns, den breiteren Kontext zu verstehen, der die Umweltkompetenz und ihre Auswirkungen auf die Wahrnehmung von Umweltproblemen prägt.

Das Narrativ gestalten: Der Einfluss von Medien und Bildung

Die Medien spielen eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des öffentlichen Verständnisses von Umweltfragen. Nachrichten, Dokumentarfilme und soziale Medien tragen alle zu den Informationen bei, die der Einzelne über Umweltprobleme erhält. Die Genauigkeit, Tiefe und Gestaltung dieser Erzählungen beeinflussen die Wahrnehmung erheblich [Anderson, 2016].

So können Medien, die sich hauptsächlich auf Umweltkatastrophen wie Waldbrände oder Wirbelstürme konzentrieren, ein Gefühl der Verzweiflung und Hilflosigkeit hervorrufen. Umgekehrt können Medien, die erfolgreiche Umweltinitiativen oder wissenschaftliche Fortschritte hervorheben, Hoffnung und ein Gefühl der Handlungsfähigkeit fördern. Darüber hinaus können die Zugänglichkeit und die Qualität der Umweltbildung die Umweltkompetenz erheblich beeinflussen. Bildungsprogramme, die Umweltwissenschaften mit Fähigkeiten zum kritischen Denken verbinden, befähigen die Menschen dazu, Umweltinformationen kritisch zu analysieren und fundierte Perspektiven zu ökologischen Herausforderungen zu entwickeln [Hungerford & Volk, 2010].

Die Unterschiede in der Bildungsqualität und im Zugang zwischen den sozioökonomischen Gruppen können zu Lücken in der Umweltkompetenz führen. Leider sind Gemeinschaften mit begrenzten Bildungsressourcen möglicherweise weniger mit Umweltwissenschaften konfrontiert, was zu einem anderen Verständnis von Umweltfragen führen kann als Gemeinschaften mit besserem Zugang zu hochwertiger Bildung.

Das Zusammenspiel der Demografie: Alter, Einkommen und Standort

Soziodemografische Faktoren wie Alter, Einkommensniveau und Wohnort beeinflussen ebenfalls die Umweltkompetenz und die Wahrnehmung von Umweltproblemen. Jüngere Generationen, die mit einem stärkeren Bewusstsein für Umweltfragen aufgewachsen sind, verfügen tendenziell über ein höheres Maß an Umweltkompetenz als ältere Generationen, die im Laufe ihres Lebens möglicherweise weniger mit Umweltbildung in Berührung gekommen sind [Arcury et al., 2011].

Auch das Einkommensniveau kann eine Rolle spielen. Personen mit größeren finanziellen Ressourcen haben möglicherweise die Möglichkeit, nachhaltigere Praktiken wie den Kauf energieeffizienter Geräte oder biologischer Lebensmittel zu übernehmen, was ihre Wahrnehmung von Umweltlösungen beeinflussen kann. Darüber hinaus spielt auch der Standort eine wichtige Rolle. Personen, die in Gebieten leben, die direkt von Umweltproblemen wie Verschmutzung oder Ressourcenknappheit betroffen sind, nehmen die Herausforderungen möglicherweise stärker wahr und haben ein stärkeres Gefühl für die Dringlichkeit als Personen, die in weniger direkt betroffenen Gebieten leben.

Abschwächung der Ungleichheiten: Die Notwendigkeit eines vielschichtigen Ansatzes

Projektnummer: 2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere offizielle Website:

<https://www.e-greenworld.org/>



Um die Rolle von Medien, Bildung und soziodemografischen Faktoren zu verstehen, ist ein vielseitiger Ansatz zur Förderung der Umweltkompetenz erforderlich. Programme zur Förderung der Medienkompetenz können den Menschen die Fähigkeit vermitteln, Umweltinformationen kritisch zu bewerten und Fakten von Sensationsmeldungen zu unterscheiden. Darüber hinaus sollte die Umwelterziehung in allen sozioökonomischen Gruppen Priorität haben.



kann eine gerechtere Wissensgrundlage und ein kohärenteres öffentliches Verständnis der ökologischen Herausforderungen gewährleisten.

Außerdem können gezielte Kommunikationsstrategien die Kluft zwischen verschiedenen Altersgruppen und soziodemografischen Hintergründen überbrücken. Wenn Umweltbotschaften auf bestimmte Gemeinschaften zugeschnitten sind und die für ihre Erfahrungen relevantesten Anliegen ansprechen, kann dies das Gefühl der Eigenverantwortung fördern und zur Beteiligung an Lösungen ermutigen.

Eine Brücke schlagen zwischen Wissen und Handeln

Umweltkompetenz entsteht nicht isoliert, sondern wird durch das Zusammenspiel von Informationsquellen, Bildungserfahrungen und individuellen Umständen geprägt. Wenn wir den Einfluss von Medien, Bildung und soziodemografischen Faktoren verstehen, können wir verbesserungswürdige Bereiche identifizieren und Strategien entwickeln, um einen umfassenderen und integrativen Ansatz für Umweltbildung zu fördern. Letztlich ist es unser Ziel, die Kluft zwischen Wissen und Handeln zu überbrücken und alle Menschen zu befähigen, sich aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft für unseren Planeten zu beteiligen.

Fazit: Die Schule wird Brücken und Treffpunkte nicht nur mit den Familien der Schüler, sondern auch mit lokalen Einrichtungen und Organisationen schaffen, um sie in gemeinsame Umweltprojekte einzubinden, die der gesamten Gemeinschaft zugute kommen. Auf diese Weise kann die Schule den Rahmen dafür schaffen, dass die Schüler Mitverantwortung für die Umwelt übernehmen, ihnen aber auch ein Modell für die Zusammenarbeit bei der Lösung von Gemeinschaftsproblemen vermitteln. Bereits 2015 wurden in das Absolventenprofil² (ein Bestandteil des nationalen Lehrplans) die Erwartungen an die Schüler in Bezug auf den Umweltschutz aufgenommen: Nutzung von Umweltdaten; Untersuchung der Umwelt; Interesse an der eigenen Gesundheit und einer sauberen Umwelt; Interesse an einer gesunden Lebensweise und einer sauberen Umwelt - kritische Reflexion über die durch menschliche Aktivitäten in der Umwelt verursachten Veränderungen.

Zu den Werten, Verhaltensweisen und Einstellungen, die im Rahmen der Umwelt- und Klimabildung angesprochen werden, gehören:

- Einfühlungsvermögen, Verbundenheit mit der Natur, Fürsorge und Mitgefühl für alles Leben;
- Respekt, Interesse und Wertschätzung für die Natur und die Leistungen, die sie für den Menschen erbringt;
- Verantwortung für die Nutzung der natürlichen Ressourcen;
- Verantwortung für die eigenen Entscheidungen, die sich auf die Umwelt und das Klima auswirken, einschließlich des täglichen Konsumverhaltens;
- Beteiligung an der Lösung von Umwelt- und Klimaproblemen;
- Partizipation und staatsbürgerliche Verantwortung.

Die Klima- und Umwelterziehung soll dazu beitragen, individuelle, gruppen- und systembezogene Verhaltensweisen zu verändern, die zur Schädigung von Natur und Umwelt führen, und die Menschen befähigen, zur Problemlösung und zum systemischen Wandel beizutragen. Darüber hinaus soll die Klima- und Umwelterziehung zur Erreichung langfristiger Nachhaltigkeitsziele beitragen, relevante Akteure (einschließlich zentraler und lokaler Behörden) bei der Bewältigung der schwerwiegenden Auswirkungen von Umweltverschmutzung, Umweltzerstörung und Klimawandel unterstützen und ihre Fähigkeit zum Eingreifen verbessern. Diese Bildung zielt daher auf Veränderung und Handlungsorientierung ab, wobei die folgenden Dimensionen berücksichtigt werden:

1. Kultur der Komplexität

Projektnummer: 2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere offizielle Website:

<https://www.e-greenworld.org/>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209
Grünes Denken für die Welt



Die Erziehung zum Klimawandel ist mit der Erziehung zur Komplexität verbunden. In diesem Zusammenhang wird Komplexität als eine Art des Denkens und Handelns verstanden, die Variablen wie Risiko, Ungewissheit und ständige Veränderung berücksichtigt. Werte, die mit dieser Ebene verbunden sind, sind: Partizipation, Wertschätzung von strategischem Denken,



kollektive Verantwortung.

2. Handlungsfähigkeit

Die Erziehung zum Handeln beinhaltet den Aufbau von Kompetenzen, verstanden als die Fähigkeit, Wissen und Fertigkeiten zu erwerben, um eine gegebene Situation/ein gegebenes Problem zu analysieren, eine Lösung zu finden und zu handeln, um diese umzusetzen.

3. Mitverantwortung für die Umwelt

Die Schule wird Brücken und Treffpunkte nicht nur mit den Familien der Schüler, sondern auch mit lokalen Einrichtungen und Organisationen schaffen und sie in gemeinsame Umweltprojekte einbinden, die der gesamten Gemeinschaft zugute kommen. Auf diese Weise kann die Schule den Rahmen dafür schaffen, dass die Schüler Mitverantwortung für die Umwelt übernehmen, ihnen aber auch ein Modell für die Zusammenarbeit bei der Lösung von Gemeinschaftsproblemen vermitteln.

Bereits 2015 wurden in das Absolventenprofil (ein Bestandteil des nationalen Lehrplans) die Erwartungen an die Schüler in Bezug auf den Umweltschutz eingefügt: Nutzung von Daten über die Umwelt; Untersuchung der Umwelt; Interesse an der eigenen Gesundheit und einer sauberen Umwelt; Interesse an einem gesunden Lebensstil und einer sauberen Umwelt - kritische Reflexion über die durch menschliche Aktivitäten in der Umwelt verursachten Veränderungen.

TEIL 3- Bewährte Praktiken, die wir in unserer Einrichtung, in unserer Stadt oder in unserem Land und sogar in den Ländern der Partner haben

Themen mit Auswirkungen auf die Umwelterziehung und den Klimawandel

Frühkindliche Bildung:

Wahlfach: "Umwelterziehung und Umweltschutz"

Gemeinsame Kernfächer - Grundschulbildung:

Geographie (4. Klasse) - mit Lernaktivitäten: Interesse am Verständnis der Rolle der Umwelt für das Leben und die Tätigkeit der Gesellschaft; Verständnis für die Notwendigkeit des Schutzes der lebenden Umwelt; Teilnahme an Aktivitäten zum Schutz der Umwelt; Bildung einer staatsbürgerlichen Haltung in Bezug auf Wissen, Erhaltung und Schutz der Umwelt.

Politische Bildung (3. und 4. Klasse) - mit Lernaktivitäten: Teilnahme an einfachen Projekten mit moralisch-bürgerlichem Inhalt im Klassenzimmer, in der Schule oder in der örtlichen Gemeinde; Beteiligung an einfachen Projekten im Klassenzimmer, in der Schule oder in der örtlichen Gemeinde zu verschiedenen Themen mit moralisch-bürgerlichem Inhalt; aktive Teilnahme an Projekten, die vom Lehrer zu verschiedenen Themen vorgeschlagen werden (z. B. Nutzung traditioneller Aktivitäten/Traditionen in der örtlichen Gemeinde, Schutz der unmittelbaren Umgebung).

Beratung und Persönlichkeitsentwicklung (1. und 2. Klasse) - die Lerninhalte sind nach Bereichen gegliedert: Selbstbewusstsein und gesunde Lebensweise; emotionale und soziale Entwicklung; spezifische Aspekte der Lernorganisation und Vorbereitung auf das Leben junger Schulkinder.

Lehrplanthemen nach Schulentcheid - Nationales Angebot für die Grundschule: Gestalte deine Umwelt - Beispiele für Lernaktivitäten in den Klassen 3 und 4: Organisation von Umweltaktivitäten; Aufstellung von Verhaltensregeln für die Umwelt; Darstellung wichtiger Daten im Kalender der Umweltaktivitäten; Organisation von Plakatwettbewerben, Werbematerialien, um die Auswirkungen der Umweltverschmutzung in der Region bekannt zu machen; Erstellung und Aufführung von Sketchen und Theaterstücken zu Umweltthemen; selektive Müllsammlung; Herstellung von Modellen und Werbeobjekten aus Müll; Organisation von Wettbewerben.

Gemeinsame Kernfächer - Sekundarbereich:

Projektnummer: 2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere offizielle Website:

<https://www.e-greenworld.org/>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209
Grünes Denken für die Welt



In der Sekundarstufe werden zunehmend komplexere Themen in Bezug auf Wetter und Klima, Klimazonen, die Vielfalt der Klimaformen, Möglichkeiten der Warnung, extreme Phänomene, den Einfluss von Klima und Wetter auf die Aktivitäten im lokalen Umfeld und das Verhalten bei extremen Phänomenen behandelt.



Geographie (Klassen 5-8) - hilft, Erkenntnisse (und Wahrheiten) zu erkennen und zu erklären, die sich aus der Wechselwirkung zwischen den Komponenten der natürlichen terrestrischen Umwelt und denen der Gesellschaft sowie aus der allgemeinen Mensch-Natur-Interaktion ergeben (Beispiele für Inhalte: Klasse VI - Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt und die Lebensqualität; Klasse VII - Identifizierung bestehender Probleme in der Umwelt, Klasse VIII - Identifizierung von Lösungen für den Schutz der geographischen Umwelt im lokalen oder entfernten Horizont).

Technologische Bildung und praktische Fertigkeiten - trägt dazu bei, ein Umfeld zu schaffen, das die Herausbildung einer verantwortungsvollen Haltung gegenüber Gesundheit, Umwelt und Arbeit durch die Anwendung von Arbeitsschutzmaßnahmen, Brandverhütungs- und Löschvorschriften, Ergonomie am Arbeitsplatz, Verringerung des Energieverbrauchs und rationelle Nutzung der für die Herstellung eines Produkts erforderlichen materiellen Ressourcen fördert.

Bürgerliche Kultur - Achtung der Menschenwürde und der Menschenrechte, der Verfassung und der Gesetze; Toleranz und Respekt gegenüber Einzelpersonen und Gruppen, die andere Werte, Meinungen und Überzeugungen vertreten; Vertrauen in sich selbst und in andere; Bereitschaft zum Dialog, zu positiven Beziehungen zu anderen und zur Zusammenarbeit; Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln und die staatsbürgerlichen Pflichten; kritisches und flexibles Denken; Gleichheit vor dem Gesetz - Achtung der Gesetze; Meinungs- und Gewissensfreiheit; bürgerschaftliches Engagement in der Gemeinschaft; aktive Bürgerschaft.

Social education - Beispiele für Inhalte:

ï 5. Klasse: Rechte der Kinder; damit verbundene Pflichten, Beispiele für Rechte in konkreten Zusammenhängen (z. B. Recht auf Identität, Recht auf Familie, Recht auf Bildung, Recht auf Spiel und Freizeit, Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung, Recht auf Sicherheit und sozialen Schutz, Schutz der Umwelt - Lebensbedingung);

ï 7. Klasse - Aktivitäten: aktive Beteiligung an der Durchführung von vorgeschlagenen Projekten zu verschiedenen Themen (z. B. Projekte zur Verhinderung und Bekämpfung von Gewalt, zur sozialen und schulischen Eingliederung, Projekte zur Beeinflussung lokaler öffentlicher Entscheidungen/Politiken in verschiedenen Bereichen, Projekte zum Umweltschutz/Schutz des kulturellen Erbes).

Beratung und persönliche Entwicklung - trägt dazu bei, eine verantwortungsvolle Haltung gegenüber der eigenen Gesundheit und der Umwelt unter dem Gesichtspunkt des Wohlbefindens einzunehmen, indem man einen gesunden Lebensstil pflegt und Risikoverhaltensweisen kontrolliert.

Lehrplanthemen, die von der Schule festgelegt werden - nationales Angebot für die Sekundarstufe: Gesundheitserziehung (Klassen I - XII) - Bereich Umwelt und Gesundheit (für alle Klassen).

Gestalte deine Umgebung (Klassen 5 - 7)

ï Aktivitäten: Identifizierung von Abfallarten aus dem Haushalt, der Schule, der Nachbarschaft, etc.

ï Inhalt: Auswirkungen der vom Menschen verursachten Umweltzerstörung und seiner Aktivitäten; Abfälle - Abfallquellen - Sammlung, Transport und Entsorgung von Abfällen - Wiederverwertung von Abfällen; Auswirkungen von Schadstoffen auf das ökologische Gleichgewicht; Globale Probleme - Treibhauseffekt (Entstehung, Einfluss und Maßnahmen zur Abschwächung) - saurer Regen (Entstehung, Einfluss und Maßnahmen zur Vermeidung der Entstehung von saurem Regen) - Ozonschicht (was ist Ozon, wie wird die Ozonschicht beeinflusst und welche Folgen hat ihre Zerstörung); Umweltschutzmaßnahmen und Bekämpfung der Umweltverschmutzung: Wasserreinigung und -aufbereitung (Arten der Reinigung, Aufbereitungsanlagen); Reinigung von gasförmigen Emissionen; Bekämpfung von Erschütterungen und Lärm; Austrocknung, Entwässerung, Befestigung und Stabilisierung von Böden; rationelle Bewirtschaftung von Ressourcen; Rückgewinnung, Recycling und Wiederverwendung von Materialien.

Gemeinsame Kernfächer in der Hochschulbildung

Geographie - 9. Klasse (Physische Geographie) und 11. Klasse (Probleme der heutigen Welt), 12. Klasse (Geographie Rumäniens - Kapitel Klima: Einflüsse, Faktoren, Elemente, Entwicklung).



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209
Grünes Denken für die Welt



Biologie (Klassen IX - XII) - Umweltschutz (Kompetenzen: Schutz und Erhaltung d e r Umwelt; Beziehung zwischen Organismus und Umwelt).

Technologischer Sekundarunterricht - profilspezifische Fächer für berufliche Qualifikationen: Umwelttechniker und Schutz der Umweltqualität, Agronom, Hydrometeorologe,



Veterinärtechniker, usw.

Lehrplanfächer auf Beschluss der Schule - nationales Angebot für die gymnasiale Bildung:

* **Bildung für Entwicklung** (OMECS Nr. 3542/2016).

* **Bildung für Demokratie** (OMECS Nr. 5817/2010)

* **Außerschulische und außerschulische Aktivitäten, die im Kalender der vom Bildungsministerium finanzierten nationalen Bildungsaktivitäten (2017, 2018, 2019) enthalten sind** - (auf der Website www.edu.ro), Beispiele:

- Nationaler Wettbewerb für Umweltprojekte

- Nationaler Wettbewerb für Ökologie und Umweltschutz "Lasst uns die Natur lieben"

- Nationaler Wettbewerb für Ökologie und Umweltschutz "Ein gesundes Kind in einer sauberen Umwelt".

- Nationales Programm "Schule einmal anders" - Komponente Umwelterziehung und Umweltschutz (OMENCS Nr. 5034/2016 zur Genehmigung der Methodik für die Organisation des nationalen Programms "Schule einmal anders")



TEIL 4- Links zu Videos und weiterführenden Literaturquellen zum Inhalt des Moduls

Die zur Verfügung gestellten Ressourcen bieten einen wertvollen Ausgangspunkt für die Erforschung des Zusammenhangs zwischen Umweltkompetenz und wahrgenommenen Umweltproblemen, wobei der Schwerpunkt auf Rumänien liegt (basierend auf den Lesequellen).

Hier finden Sie eine Aufschlüsselung der Links und ihrer Titel im Zusammenhang mit dem Hauptthema des Moduls:

1. Links zu Videos:

Das Leben auf unserem Planeten: Dieser Dokumentarfilm von Sir David Attenborough zeigt die verheerenden Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die natürliche Welt. Auch wenn er sich nicht direkt mit der Umweltbildung befasst, erinnert er doch eindringlich an die Umweltprobleme, mit denen wir konfrontiert sind.

2040: Dieser Dokumentarfilm präsentiert eine optimistischere Vision und zeigt bestehende Lösungen für Umweltprobleme. Durch die Darstellung erfolgreicher Innovationen kann er die Zuschauer zum Handeln inspirieren und möglicherweise ihr Gefühl der Handlungsfähigkeit in Umweltfragen stärken.

Drawdown: Basierend auf dem Buch "Drawdown: The Most Comprehensive Plan Ever Proposed to Reverse Global Warming" (Der umfassendste Plan, der je zur Umkehrung der globalen Erwärmung vorgeschlagen wurde), erforscht dieses Video verschiedene Lösungen für den Klimawandel. Es passt direkt zum Thema, indem es zeigt, wie ein größeres Wissen über Lösungen die Art und Weise beeinflussen kann, wie wir Umweltprobleme wahrnehmen - und sie von unüberwindbaren Herausforderungen in lösbare Probleme verwandeln.

Was ist Umweltkompetenz? Dieses Video bietet eine direkte Erklärung der Umweltkompetenz, ihrer Komponenten (Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen) und ihrer Bedeutung für die Bewältigung von Umweltproblemen. Dieses grundlegende Wissen dient als Voraussetzung für das Verständnis der Beziehung zwischen Umweltkompetenz und wahrgenommenen Problemen.

Insgesamt bieten die ausgewählten Videos eine gut abgerundete Perspektive. Sie veranschaulichen die Dringlichkeit von Umweltproblemen, zeigen mögliche Lösungen auf und definieren Umweltkompetenz - alles relevante Aspekte, um zu verstehen, wie Umweltkompetenz unsere Wahrnehmung dieser Themen prägt.

2. Weitere Lektüre Quellen:

Kommunikation und Bildung zum Klimawandel in Rumänien

(<https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000230309>) : Diese Ressource bietet einen regionalen Kontext, indem sie die spezifischen Strategien untersucht, die in Rumänien für die Kommunikation und Erziehung zum Klimawandel eingesetzt werden. Dies ermöglicht ein tieferes Verständnis dafür, wie die Umweltkompetenz im rumänischen Kontext gefördert wird, was sich möglicherweise auf die Wahrnehmung der für die Region spezifischen Umweltprobleme auswirkt.

Fürsprache für ökologische Bildung in Rumänien in der Informations- und Wissensgesellschaft

(https://www.academia.edu/82570031/Energy_and_the_Environment_The_Case_of_Romania): In dieser wissenschaftlichen Abhandlung wird der Bedarf an ökologischer Bildung in Rumänien näher beleuchtet. Indem sie sich für einen umfassenderen Ansatz einsetzt, kann sie die Lücken in den derzeitigen Bemühungen um Umweltbildung und deren potenzielle Auswirkungen auf die Wahrnehmung von Umweltproblemen durch die Rumänen aufzeigen.

Abschnitt 2.3: Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung

(https://www.researchgate.net/publication/324924663_Environmental_education_and_education_for_sustainable_development_in_Romania_Teachers_perceptions_and_recommendations) : Diese Ressource bietet eine breitere Perspektive auf die Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung in Rumänien. Indem sie nationale Strategien und Ziele umreißt, bietet sie einen Kontext, um zu verstehen, wie Rumänien versucht, die Umweltbildung zu gestalten und möglicherweise die Wahrnehmung von Umweltfragen zu beeinflussen.

Die Bedeutung der Umwelterziehung in der heutigen Welt (<https://www.romania-insider.com/p-importance-environmental-education-todays-world>) : Dieser Online-Nachrichtenartikel hebt die allgemeine



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209
Grünes Denken für die Welt



Bedeutung der Umwelterziehung bei der Bewältigung der heutigen Umweltprobleme hervor. Er bezieht sich zwar nicht speziell auf Rumänien, erinnert aber an den weltweiten Bedarf an Umweltbildung und ihr Potenzial, Wissen in Handeln umzusetzen.



Insgesamt bieten die Lesequellen wertvolle Einblicke in den rumänischen Kontext. Sie liefern Details zu nationalen Strategien, unterstreichen die Notwendigkeit einer verbesserten Umweltkompetenz und betonen die Bedeutung von Kommunikation und Bildung bei der Bewältigung von Umweltproblemen. Dieser regionale Kontext ist entscheidend für das Verständnis, wie das Niveau der Umweltbildung in Rumänien die Wahrnehmung von Umweltproblemen beeinflussen könnte.

Verbinden der Ressourcen mit dem Modul

Diese Ressourcen unterstützen effektiv das Hauptthema des Moduls, indem sie verschiedene Facetten der Umweltkompetenz und ihre Beziehung zu wahrgenommenen Umweltproblemen untersuchen. Während die Videos eine breitere Einführung in die Dringlichkeit von Umweltproblemen und möglichen Lösungen bieten, verankern die Lesequellen die Diskussion im spezifischen Kontext Rumäniens.

Durch die Kombination dieser Ressourcen können die Lernenden ein umfassendes Verständnis der

folgenden Aspekte erlangen: Die Schwere der ökologischen Herausforderungen, denen wir weltweit

gegenüberstehen (Videos 1 und 2).

Die Bedeutung der Umweltkompetenz bei der Bewältigung dieser Herausforderungen (Video 4 und alle Lesequellen).

Spezifische Strategien zur Förderung der Umweltkompetenz in Rumänien (Lesequellen 1, 2 und 3).

Der mögliche Einfluss des Niveaus der Umweltkompetenz auf die Wahrnehmung von Umweltproblemen durch die Rumänen (Lesequellen 1 und 2).

1. Links zu Videos über den Inhalt des Moduls

<https://www.youtube.com/watch?v=WQ2tMzysmik>

<https://www.youtube.com/watch?v=x20dHsTORTg>

<https://www.youtube.com/watch?v=f1T64QP3TKM>

<https://www.youtube.com/watch?v=SxH6oKJpxp8>

2. Weitere Lesequellen für den Inhalt des Moduls

<https://education-profiles.org/europe-and-northern-america/romania/~klimawandel-kommunikation-und-aufklärung>

https://www.academia.edu/62387110/Advocacy_for_Ecological_Education_in_Romania_Under_the_Information-_und_WissensGesellschaft

<https://stec.univ-ovidius.ro/html/anale/RO/wp-content/uploads/2021/03/Section%203/8.pdf>

<https://www.romania-insider.com/p-importance-environmental-education-todays-world>



TEIL 5 - Die Bedeutung des Moduls für die Jugendbildung

Wir gehen von der Prämisse aus, dass Bildungseinrichtungen eine wichtige Rolle beim Aufbau einer nachhaltigen Zukunft spielen können und müssen. Dies setzt voraus, dass Schüler und Lehrer die Bedeutung und Schwere der Klima- und Umweltkrisen verstehen, mit ihren Ursachen und Auswirkungen vertraut sind und wissen, wie die Gesellschaft besser auf diese Herausforderungen reagieren kann. Gleichzeitig verstehen wir unter "Klimawandel- und Umwelterziehung" eine Erziehung, die einen nachhaltigen Lebensstil durch die Entwicklung ökosozialer Kompetenzen und die Entwicklung eines nachhaltigen Schulumfelds fördert. Die Schüler entwickeln die Fähigkeit zu reflektieren und zu handeln, um die Umwelt zu schützen. Gleichzeitig entwickeln sie grundlegende Fähigkeiten für eine Kreislaufwirtschaft, die auf einer nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen beruht, und streben einen Lebensstil und eine Kultur der Nachhaltigkeit an, die den Schutz der biologischen Vielfalt und die Wiederherstellung natürlicher Ökosysteme begünstigen.

Der derzeitige Trend bei der Umwelterziehung und dem Klimawandel geht in Richtung eines integrierten Ansatzes auf Schulebene (Management, Schulleiter, Lehrer, Schüler, Personal).

Diese Strategie schlägt eine Reihe von Lösungen vor, um das Umwelt- und Klimabewusstsein der Schüler zu stärken. Die Strategie umfasst Ziele und Maßnahmen, die in den kommenden Jahren, aber auch in einem längeren Umsetzungshorizont bis 2030 umgesetzt werden können. Die Ziele und Maßnahmen sind mehrgleisig: Bildung (formal und nicht formal), Humanressourcen, einschließlich Lehrerausbildung, Investitionen, offene Ressourcen, Partnerschaften usw.

Die entscheidende Rolle des Moduls in der Jugendbildung: Informierte und engagierte Bürger heranziehen
Die bereitgestellten Ressourcen zur Umweltkompetenz und zur Wahrnehmung von Umweltproblemen sind für die Jugendbildung von großer Bedeutung. In diesem Abschnitt wird die Bedeutung dieses Moduls im Kontext der Jugendbildung analysiert und hervorgehoben, wie es junge Menschen dazu befähigt, informierte und engagierte Bürger zu werden, die in der Lage sind, Umweltprobleme anzugehen.

Die nächste Generation ausrüsten: Die Notwendigkeit von Umweltbildung

Die jungen Menschen von heute erben einen Planeten, der vor noch nie dagewesenen ökologischen Herausforderungen steht. Klimawandel, Verlust der biologischen Vielfalt und Umweltverschmutzung bedrohen die Zukunft unseres Planeten. Die Vermittlung von Umweltkenntnissen ist kein Luxus mehr, sondern eine absolute Notwendigkeit. Dieses Modul konzentriert sich auf die "Analyse der wahrgenommenen Umweltprobleme in Abhängigkeit vom Niveau der Umweltkompetenz" und geht damit direkt auf diese kritische Notwendigkeit ein.

Das Modul befähigt junge Menschen, indem es ein tieferes Verständnis für die Beziehung zwischen Umweltwissen und der Wahrnehmung von Umweltfragen fördert. Durch die Untersuchung von Themen wie dem Verständnis von Umweltfragen, dem Grad der Besorgnis und den Umweltwerten (wie in den vorangegangenen Antworten skizziert) erhalten die Jugendlichen die entscheidenden Werkzeuge, um Umweltinformationen kritisch zu analysieren und fundierte Perspektiven für die Herausforderungen zu entwickeln, denen sie gegenüberstehen.

Jenseits des Wissens: Förderung von Aktion und Handeln

Das Modul geht über den reinen Wissenserwerb hinaus. Durch die Analyse des Einflusses von Medien und Bildung auf die Umweltkompetenz wird die Bedeutung der Fähigkeit zum kritischen Denken hervorgehoben. Dadurch werden junge Menschen in die Lage versetzt, sich in einer mit Umweltinformationen überfluteten Welt zurechtzufinden, Vorurteile zu erkennen und zuverlässige Quellen zu finden. Darüber hinaus fördert das Modul durch die Untersuchung der Rolle

Projektnummer: 2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere offizielle Website:

<https://www.e-greenworld.org/>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209
Grünes Denken für die Welt



soziodemografischer Faktoren das Einfühlungsvermögen und den Sinn für eine globale Bürgerschaft. Junge Menschen gewinnen ein tieferes Verständnis dafür, wie Umweltprobleme in verschiedenen Gemeinschaften unterschiedlich erlebt werden können,



ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu integrativen und gerechten Lösungen.

Am wichtigsten ist vielleicht, dass sich das Modul auf die Auswirkungen der Umweltbildung auf umweltfreundliches Verhalten konzentriert. Indem sie die Macht des individuellen Handelns und die kollektiven Auswirkungen informierter Entscheidungen verstehen, werden junge Menschen befähigt, sich für den Wandel einzusetzen. Das Modul kann als Sprungbrett für die Beteiligung an Umweltinitiativen dienen, von der freiwilligen Teilnahme an lokalen Säuberungsaktionen bis hin zum Eintreten für eine nachhaltige Politik.

Die Macht der Jugend: Ein Katalysator für den Wandel

Junge Menschen sind nicht nur passive Empfänger von Informationen, sondern auch mächtige Katalysatoren des Wandels. Sie verfügen über die Energie, den Idealismus und die technologische Kompetenz, um Innovationen voranzutreiben und sich für eine nachhaltigere Zukunft einzusetzen. Dieses Modul hilft ihnen, ihre Leidenschaft in die Tat umzusetzen, indem es ihre Umweltkompetenz und ihr Verantwortungsbewusstsein fördert.

Denken Sie an die Auswirkungen von Jugendbewegungen wie Fridays for Future, die Millionen von jungen Menschen auf der ganzen Welt dazu inspiriert haben, von den Staats- und Regierungschefs Maßnahmen zum Klimaschutz zu fordern. Dies ist ein Beispiel für die Macht einer Generation, die mit Wissen, kritischem Denken und einem ausgeprägten Sinn für Umweltverantwortung ausgestattet ist.

Befähigung zu informiertem Engagement: Ressourcen in Aktion

Die bereitgestellten Ressourcen verstärken die Wirkung des Moduls noch. Videos wie "Ein Leben auf unserem Planeten" und "2040" dienen als eindringliche Weckrufe, die die Dringlichkeit der ökologischen Herausforderungen hervorheben und gleichzeitig mögliche Lösungen aufzeigen. Dieses Gleichgewicht zwischen Bewusstsein und Hoffnung ist entscheidend, um junge Menschen zu motivieren, sich mit Umweltfragen zu beschäftigen.

Rumänien-spezifische Quellen wie "Climate Change Communication and Education in Romania" und "Advocacy for Ecological Education in Romania Under the Information and Knowledge Society" bieten einen wertvollen regionalen Kontext. Junge Rumänen können Einblicke in nationale Strategien gewinnen und Bereiche identifizieren, in denen sie ihre Talente und ihre Leidenschaft einbringen können.

Investieren in die Zukunft: Langfristige Auswirkungen

Die Bedeutung dieses Moduls geht weit über die Jugend hinaus. Indem wir junge Menschen dazu befähigen, informierte und engagierte Bürger zu werden, investieren wir in die Zukunft unseres Planeten. Diese jungen Menschen werden die Führungskräfte, politischen Entscheidungsträger, Wissenschaftler und Erzieher von morgen sein. Ihre Umweltkompetenz wird die Umweltpolitik, den technologischen Fortschritt und letztlich die Entwicklung der Gesundheit unseres Planeten beeinflussen.

Blick nach vorn: Aufbau einer nachhaltigen Zukunft

Das Modul "Analyse der wahrgenommenen Umweltprobleme in Abhängigkeit vom Grad der Umweltkompetenz" ist nicht nur ein pädagogisches Instrument, sondern ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft. Indem wir die Umweltkompetenz junger Menschen

Projektnummer: 2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere offizielle Website:

<https://www.e-greenworld.org/>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

2021-1-DE04-KA220-YOU-000029209
Grünes Denken für die Welt



fördern, befähigen wir die nächste Generation, informierte, engagierte und kooperative Gestalter des Wandels zu werden. Die untersuchten Ressourcen bieten eine solide Grundlage für diese Reise, indem sie junge Menschen mit dem Wissen, den Fähigkeiten und der Motivation ausstatten, die sie benötigen, um eine bessere, nachhaltigere Zukunft für sich selbst und kommende Generationen zu schaffen.



TEIL-6 - Umsetzungsaktivitäten für den Inhalt des Moduls

Die Liebe zur NATUR lässt sich nicht auf die bloße Verherrlichung ihrer Schönheit reduzieren und ist nicht nur der Wunsch, in ihrer Mitte zu sein, sondern auch in ihrem Namen zu handeln.

Jeder Lehrer muss den Schülern bewusst machen, dass der Gedanke, die Natur zu schützen, nicht bedeutet, dass sie auf die Ressourcen, die sie bietet, verzichten müssen, sondern nur, dass sie sie vernünftig und ohne Missbrauch nutzen müssen. Es ist notwendig, das Interesse an der Erhaltung einer ausgewogenen und lebensfreundlichen natürlichen Umwelt zu fördern, aber auch an einem Verhalten, das zur Verbesserung der Beziehungen zwischen dem Menschen und der natürlichen Umwelt, in der er lebt, beiträgt.

Vor einigen Jahren wurde in rumänischen Schulen ein Bildungsprogramm mit dem Namen "**Grüne Woche**" eingeführt, ein nicht-formales Bildungsprogramm an rumänischen Schulen, das die Umwelterziehung fördern und das Bewusstsein der Schüler für die Bedeutung des Umweltschutzes stärken soll. Die **Grüne Woche** kann sowohl als Herausforderung als auch als Chance für das rumänische Bildungswesen betrachtet werden. Einerseits kann die Organisation und Durchführung von nicht-formalen Aktivitäten eine Herausforderung für Schulen und LehrerInnen sein, insbesondere für jene, die es nicht gewohnt sind, außerhalb der traditionellen Methodik zu arbeiten. Andererseits ist die Grüne Woche eine Gelegenheit für Schulen und LehrerInnen, alternative und attraktive Lernmöglichkeiten für SchülerInnen anzubieten und sich an nicht-formalen Lernaktivitäten zu beteiligen, die sich auf Umwelt und Nachhaltigkeit konzentrieren. Die folgenden Aktivitäten könnten in Schulen durchgeführt werden:

- ï **Begrünung des Schulgeländes** - Organisieren Sie eine allgemeine Säuberungsaktion in der Umgebung der Schule und beziehen Sie die Schüler in diese Aktivität ein, um ihnen die Bedeutung von Sauberkeit und Umweltfreundlichkeit zu vermitteln.
- ï **Bäume oder Blumen pflanzen** - Organisieren Sie eine Baum- oder Blumenpflanzaktion auf dem Schulhof oder in einem nahe gelegenen Park, um die Schüler zu ermutigen, sich um die Umwelt zu kümmern und etwas über die Bedeutung von Pflanzen in Ökosystemen zu lernen.
- ï **Besuch einer Recycling-Station** - Organisieren Sie einen Ausflug zu einer Recycling-Station, um den Schülern den Recyclingprozess zu zeigen und ihnen beizubringen, wie man richtig recycelt.
- ï **Recycling-Projekte** - Teilen Sie die Schüler in Gruppen ein und bitten Sie sie, sich innovative Ideen für das Recycling verschiedener Materialien wie Papier, Flaschen, Dosen usw. auszudenken.
- ï **Organisieren Sie einen Markt für Bioprodukte**: Bitten Sie die Schüler, Bioprodukte aus ihren Gärten mitzubringen oder selbst zu produzieren, und organisieren Sie einen Markt in der Schule, um eine gesunde und nachhaltige Ernährung zu fördern.
- ï **Konferenzen und Präsentationen zum Thema Umwelt** - laden Sie einen Umweltexperten oder einen Umweltaktivisten ein, um vor Schülern eine Präsentation oder einen Vortrag über aktuelle Umweltprobleme und deren Lösung zu halten.
- ï **Teilnahme an einer Umweltkampagne** - Beteiligen Sie die Schüler an einer lokalen Umweltkampagne, z. B. an einer Müllsammelaktion, einer Baumpflanzaktion oder einer Tier- und Vogelschutzkampagne, um ihnen beizubringen, wie sie sich für die Umwelt einsetzen können.

Die Projekte der **Grünen Woche** können als interdisziplinäre Projekte von Lehrerteams aus verschiedenen Fachbereichen koordiniert werden. Die Kunst besteht darin, solche Projekte vorzubereiten. Um Ihnen dabei zu helfen, biete ich Ihnen eine Liste von Aktivitäten/Miniprojekten an, die je nach Kreativität und Originalität von Lehrerteams aus verschiedenen Fachbereichen kombiniert werden können, um erfolgreiche Bildungsprojekte zu schaffen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, **Sprachen und Fremdsprachen** in die **Grüne Woche** zu integrieren. Einige Beispiele hierfür sind:

- ï **Verfassen von Aufsätzen und Essays** zum Thema Umweltschutz auf Rumänisch oder in der



studierten Fremdsprache.

• **Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten** durch Rollenspiele oder Debatten über Umweltthemen, bei denen die Schüler ermutigt werden, ihre Meinung zu äußern und zu argumentieren.



ï **Lektüre von Kinder- und Erwachsenenliteratur** zu Umweltthemen, die im Unterricht besprochen und analysiert werden kann und den Schülern die Möglichkeit gibt, ihre Lesekompetenz und ihr Leseverständnis zu verbessern.

ï **Nehmen Sie an einem kulturellen Austausch** mit Schülern aus anderen Ländern und Sprachen teil, um die verschiedenen Arten, wie die Umwelt in verschiedenen Teilen der Welt wahrgenommen und angegangen wird, zu diskutieren und zu vergleichen.

ï **Anschauen und Analysieren von Filmen oder Dokumentarfilmen** zum Thema Umwelt, gefolgt von Diskussionen und Debatten in Rumänisch oder der jeweiligen Fremdsprache.

Die Grüne Woche kann eine großartige Gelegenheit sein, **Mathematik** in nicht-formale Umwelt- und ökologische Aktivitäten einzubinden. Hier sind einige Beispiele für solche Aktivitäten:

ï **Untersuchung von Tierpopulationen** - In diesem Projekt können die Schülerinnen und Schüler anhand statistischer Daten über den Anstieg und Rückgang von Populationen lernen, wie viele Tiere in einem bestimmten Gebiet vorkommen und wie sich diese Zahl im Laufe der Zeit verändert.

ï **Studie zur Wasserqualität** - Die Schüler können etwas über Verhältnisse, Volumen und andere mathematische Konzepte lernen, während sie Daten über die Wasserqualität in einem örtlichen Fluss oder See sammeln. Anhand dieser Daten können sie dann Diagramme erstellen und feststellen, ob die Wasserqualität akzeptabel ist oder nicht.

ï **Berechnung des Kohlenstoff-Fußabdrucks** - In diesem Projekt können die SchülerInnen das Konzept des Kohlenstoff-Fußabdrucks kennenlernen und erfahren, wie er berechnet werden kann. Anschließend können sie den CO₂-Fußabdruck ihrer Schule oder Stadt berechnen und Vorschläge zu dessen Reduzierung machen.

ï **Untersuchung von Wettermustern** - In diesem Projekt können die Schüler die Konzepte von Temperatur, Luftdruck und Niederschlag kennenlernen. Sie können anhand von Wetterdaten Diagramme erstellen und lernen, wie diese Phänomene miteinander verbunden sind.

ï **Abfallberechnung** - Die Schüler können etwas über Verhältnisse und Brüche lernen, wenn sie die Abfallmenge ihrer Schule oder Stadt berechnen. Anschließend können sie Vorschläge zur Abfallreduzierung machen.

Astronomie ist ein faszinierendes Thema, und es gibt viele Möglichkeiten, die praktische Astronomie in die **Grüne Woche** zu integrieren. Zum Beispiel:

ï **Sternenbeobachtung** - Sie können einen Abend zur Sternenbeobachtung im Freien organisieren. Wählen Sie einen dunklen Ort und organisieren Sie einen nächtlichen Ausflug mit Ihren Schülern, um Sternbilder, Planeten und andere interessante Himmelsobjekte zu beobachten. Wenn Sie kein Teleskop haben, können Sie auch ein Fernglas verwenden, um eine ebenso interessante Erfahrung zu machen.

ï **Planung eines "astronomischen Gartens"** - Sie könnten eine Aktivität organisieren, bei der die Schüler einen astronomischen Garten planen und bepflanzen, in dem sie Pflanzen anbauen, die nach Sternbildern, Planeten oder anderen Himmelsobjekten benannt sind (Sonnenblumen, Petunia Night Sky, aber auch Pflanzen, die nach Asteroiden benannt sind: Azalee, Kamelie, Clivia, Datura, Magnolie, Petunie, Primel, usw.) Sie können Sternkarten und Apps verwenden, um den Schülern zu helfen, Sternbilder zu identifizieren und sie mit den entsprechenden Pflanzen in Verbindung zu bringen.

ï **Bau von Solarmodellen** - Sie können eine Aktivität organisieren, bei der die SchülerInnen Solarmodelle bauen. Dies kann mit kleinen Sonnenkollektoren oder sogar mit LEDs und Batterien geschehen, um zu demonstrieren, wie Sonnenenergie in Strom umgewandelt wird.

ï **Organisieren Sie ein tragbares Planetarium** - Sie können eine Aktivität durchführen, bei der Sie ein tragbares Planetarium mit einem Projektor, einer Leinwand und spezieller Software bauen. Die SchülerInnen können verschiedene Himmelsobjekte sehen und mehr über den Kosmos lernen.

ï **Raketen und Satelliten bauen** - Sie können eine Aktivität organisieren, bei der die Schüler ihre eigenen Raketen oder Satelliten bauen. Dies kann mit einfachen Materialien wie recycelten Plastikflaschen und Karton geschehen.



- ï **Nehmen Sie an den EarthKam-Schülermissionen der NASA teil** - mit diesem Programm können SchülerInnen etwas über die Geografie der Erde, das Klima, das Leben auf der Erde und die Erforschung des Weltraums lernen.
- ï **Bau einer Sonnenuhr** - bei dieser Aktivität lernen die Schüler die scheinbare Bewegung der Sonne am Himmel kennen und erfahren, wie sie auf einfache und natürliche Weise zur Zeitmessung verwendet werden kann.
- ï **Beobachtung der Bewegung der Sonne** zu verschiedenen Tageszeiten - zusammen mit den Schülern können Sie regelmäßig die Bewegung der Sonne am Himmel beobachten und sehen, wie sich ihre Position mit der Tageszeit ändert.



die Tageszeit.

ï **Beobachten Sie den Mond** mit einem Teleskop oder einem Fernglas und entdecken Sie Krater, Berge und Lavafelder. Je nachdem, wann die Grüne Woche stattfindet, kann eine spezielle Mondbeobachtung nachts an einem Ort mit möglichst dunklem Himmel organisiert werden.

ï **Untersuchung des menschlichen Einflusses auf die Mondoberfläche/den Weltraum.** Die Schüler können sich über die verschiedenen Raumfahrtmissionen informieren, die auf dem Mond/im Weltraum gelandet sind, und die Auswirkungen dieser Missionen auf die Mondoberfläche untersuchen.

Kunst kann in die **Grüne Woche** integriert werden, indem die SchülerInnen in Kunstaktivitäten zu Themen wie Natur, Umweltschutz, Recycling, biologische Vielfalt, nachhaltige Landwirtschaft und mehr eingebunden werden. Hier sind einige Beispiele für Aktivitäten:

ï **Malen auf Leinwand:** Die Schülerinnen und Schüler können ihre eigenen von der Natur inspirierten Kunstwerke schaffen und werden ermutigt, nachhaltige und umweltfreundliche Kunstmaterialien zu verwenden.

ï **Naturfotografie:** Die Schülerinnen und Schüler können ihre Umgebung erkunden und die lokale Flora und Fauna, Wetterphänomene oder andere Elemente der Umwelt fotografieren und anschließend eine Ausstellung ihrer Fotos organisieren, um das Bewusstsein für die Schönheit der Natur zu schärfen.

ï **Theater:** Die Schülerinnen und Schüler können ihre eigenen Theaterstücke zu Themen im Zusammenhang mit der Umwelt und ihrem Schutz schreiben und aufführen. Diese können dann vor anderen Schülern, Lehrern oder Eltern aufgeführt werden.

ï **Skulpturen aus recycelten Materialien:** Die Schülerinnen und Schüler können Skulpturen aus recycelten Materialien wie Plastikflaschen, Papier oder Pappe herstellen, um ihnen die Bedeutung von Recycling und Wiederverwendung zu vermitteln.

ï **Öffentliche Kunstprojekte:** Die Schüler können mit lokalen Behörden zusammenarbeiten und öffentliche Kunstprojekte durchführen, um das Umweltbewusstsein der Menschen zu fördern, z. B. indem sie öffentliche Bänke mit hellen Farben streichen oder Wandmalereien anfertigen.

Sportliche Aktivitäten können in die **Grüne Woche** integriert werden, um einen aktiven und gesunden Lebensstil zu fördern, aber auch um die Bedeutung von Aktivitäten im Freien und des Umweltschutzes zu vermitteln. Einige der sportlichen Aktivitäten, die während der **Grünen Woche stattfinden** können, sind:

ï **Geführte Naturspaziergänge und Wanderungen** - Organisieren Sie Spaziergänge im Park oder Wald, um die Natur zu erkunden und etwas über die Umwelt zu lernen. Ermutigen Sie die SchülerInnen, die Pflanzen und Tiere, die sie sehen, zu beobachten und aufzuzeichnen.

ï **Fahrräder und andere umweltfreundliche Verkehrsmittel** - Organisieren Sie Fahrradtouren, um umweltfreundliche Verkehrsmittel und Bewegung im Freien zu fördern.

ï **Spiele im Freien** - Ermutigen Sie die Schüler zu Spielen im Freien, die körperliche Aktivitäten beinhalten, wie Frisbee, Volleyball oder Fußball.

ï **Yogaübungen im Freien** - Organisieren Sie Yoga-Kurse im Freien, um Entspannung, Ausgeglichenheit und Verbundenheit mit der Natur zu fördern.

ï **Wasseraktivitäten** - Organisieren Sie Schwimmaktivitäten oder Boots-/Hydraulikfahrten usw. auf nahe gelegenen Seen oder Flüssen, um über die Bedeutung des Wasserschutzes zu informieren.

Während der **Grünen Woche** können im **Rahmen des naturwissenschaftlichen Lehrplans** verschiedene Aktivitäten durchgeführt werden, wie zum Beispiel:

ï **Untersuchung und Analyse der biologischen Vielfalt** eines Gebietes durch Sammeln von Pflanzen- und Tierproben, Identifizierung und Klassifizierung der Tiere;

ï **Besuch eines botanischen Gartens**, eines Arboretums oder eines Naturschutzgebiets, um die dort vorhandenen Pflanzen und Ökosysteme zu studieren;



- ï Anlegen eines **Herbariums** durch Sammeln von Pflanzen und Anfertigen von Zeichnungen und Skizzen von ihnen;
- ï Erfahrungen mit **der Stadtökologie**, indem ein Park oder eine Grünfläche in einer Stadt besucht und die ökologischen Auswirkungen der Urbanisierung analysiert werden;
- ï Durchführung von **wissenschaftlichen Experimenten** zu natürlichen Ressourcen und deren nachhaltiger Nutzung, z. B. Experimente zum Recycling von Materialien oder zur Verringerung des Wasser- und Energieverbrauchs;
- ï Organisation von **Debatten** und Diskussionen über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Umwelt und mögliche Lösungen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen.



Es gibt viele **geografische** und **geologische** Aktivitäten, die während der **Grünen Woche** durchgeführt werden können, die ich im Folgenden aufliste:

- ī **Identifizierung und Klassifizierung von Gesteinen und Mineralien:** Die Schülerinnen und Schüler können lernen, verschiedene Gesteins- und Mineralienarten anhand von Merkmalen wie Farbe, Form, Textur und Dichte zu identifizieren, sie können aber auch digitale Anwendungen zu diesem Zweck nutzen.
- ī **Besuch interessanter geologischer Gebiete:** Die Schülerinnen und Schüler können einen Ausflug in ein wichtiges geologisches Gebiet unternehmen, wo sie etwas über die dort stattgefundenen geologischen Prozesse und ihre Auswirkungen auf die Umwelt und die örtlichen Gemeinschaften erfahren.
- ī **Kartierung:** Die Schüler können lernen, Karten zu interpretieren und ihre eigenen Karten zu erstellen, indem sie Hilfsmittel wie GPS oder einfache topografische Instrumente verwenden.
- ī **Klimastudie:** Die Schülerinnen und Schüler können lernen, wie die Umwelt durch den Klimawandel beeinträchtigt wird und wie Maßnahmen ergriffen werden können, um dessen Auswirkungen zu verringern.

Im Rahmen der **Grünen Woche** gibt es eine Vielzahl von nicht-formalen Aktivitäten im Bereich der **Technologieerziehung**, die durchgeführt werden kann, darunter:

- ī Bau **eines Mini-Bewässerungssystems** aus recycelten Materialien, um zu zeigen, wie Wasserressourcen gespart und der Energieverbrauch reduziert werden kann.
- ī Entwurf und Bau eines einfachen **Solarpanels**, um zu zeigen, wie wir Solarenergie nachhaltig nutzen können.
- ī Entwicklung **eines Projekts zum Recycling und zur Wiederverwertung von Abfällen** unter Einsatz von technologischen Hilfsmitteln.
- ī Erstellung **eines technischen Projekts**, das den Bau eines Prototyps eines Elektroautos oder eines Elektrofahrrads unter Verwendung erneuerbarer Energien beinhaltet.

Unter den IKT-Aktivitäten, die auf der **Grünen Woche** durchgeführt werden können, schlage ich Folgendes vor:

- ī **Entwickeln Sie eine Website oder eine App** zur Überwachung der Luftqualität in einem bestimmten Gebiet. Diese Aktivität kann auch die Entwicklung von Sensoren zur Messung der Luftqualität beinhalten.
- ī **Erstellung von Videopräsentationen oder Grafiken, die Umweltprobleme und mögliche Lösungen aufzeigen.**
- ī **Nutzung von Online-Tools** zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks einer Person oder einer Gemeinschaft und Ermittlung von Lösungen zur Reduzierung dieses Fußabdrucks.
- ī **Verwendung von Apps** zur Identifizierung von Pflanzen und Tieren in einem bestimmten Gebiet und zur Erfassung der entsprechenden Daten, um die Artenvielfalt zu kartieren.
- ī **Entwickeln Sie Spiele/Quiz oder mobile Apps**, um das Bewusstsein für Umweltfragen zu schärfen und die Schüler zu ermutigen, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt zu ergreifen.



TEIL 7 Sie können am Ende einen Selbsttest für die Lernenden einfügen, eine Checkliste über die Kompetenzen, die sie durch das Modul erworben haben.

BEWERTUNG

1. Nennen Sie mindestens fünf Beispiele für Verhaltensweisen und Einstellungen, die für die Umwelterziehung und den Klimawandel relevant sind:

-
-
-
-
-

2. Umwelterziehung zielt auf Veränderung und Handlungsorientierung ab, wobei drei Dimensionen berücksichtigt werden. Die Korrespondenz herstellen:

| | | |
|---|--|---|
| 1. Die Kultur der Komplexität | | A) Erziehung zum Handeln beinhaltet den Aufbau von Kompetenzen, verstanden als die Fähigkeit, Wissen und Fertigkeiten zu trainieren, um eine gegebene Situation/Problem zu analysieren, eine Lösung zu finden und zu handeln, um sie umzusetzen. |
| 2. Handlungsfähigkeit | | B) Die Schule wird Brücken und Treffpunkte nicht nur mit den Familien der Schüler, sondern auch mit lokalen Institutionen und Organisationen schaffen, um sie in gemeinsame Umweltprojekte einzubinden, die der gesamten Gemeinschaft zugute kommen. Auf diese Weise kann die Schule den Rahmen dafür schaffen, dass die Schüler Mitverantwortung für die Umwelt übernehmen, ihnen aber auch ein Modell der Zusammenarbeit zur Lösung von Problemen der Gemeinschaft vermitteln. Probleme. |
| 3. Mitverantwortung für die Umwelt | | C) Die Erziehung zum Klimawandel ist mit der Erziehung zur Komplexität verbunden. In diesem Zusammenhang ist Komplexität |

| | | |
|--|--|--|
| | | verstanden als eine Denk- und Handlungsweise, die Variablen wie Risiko, Ungewissheit und ständigen Wandel berücksichtigt. Die mit dieser Ebene verbundenen Werte sind: Beteiligung, Wertschätzung des strategischen Denkens, kollektive Verantwortung. |
|--|--|--|

3. Vor einigen Jahren wurde in rumänischen Schulen ein Bildungsprogramm namens "Grüne Woche" eingeführt. Was ist das Ziel dieses Programms?

.....

.....

.....

.....



4. Nennen Sie Beispiele für zwei Aktivitäten, die mit Schülern durchgeführt werden können und die Ihrer Meinung nach einen großen Einfluss auf die Bildung einer ökologischen Einstellung haben. Bitte begründen Sie Ihre Wahl!

TEIL -8 Schlussfolgerung

Die Übereinstimmung der menschlichen Interessen mit den Naturgesetzen ist die einzige Voraussetzung für den Fortbestand des Lebens auf der Erde.

Umweltschutz kann nur durch die Kombination von rechtlichen und administrativen Maßnahmen mit erzieherischen Maßnahmen vollständig erreicht werden. Es ist nicht einfach, die Mentalität der Menschen zu ändern, aber ohne entsprechende Erziehung ist jede Umweltschutzmaßnahme zum Scheitern verurteilt.

Umwelterziehung kann insbesondere über die Schulen und die Medien erreicht werden, und zwar mit einer logischen Motivation. Die ökologische Erziehung basiert auf einem Bewusstsein, das nur ein Ziel hat - die Natur zu schützen, sie gesund zu erhalten, wovon letztlich unsere Gesundheit, die menschliche Gesundheit, abhängt. Die Heilung der Natur von allen Arten von Schadstoffen in der Atmosphäre, im Boden und im Wasser kann nicht ohne Bewusstsein und ohne eine wirksame ökologische Ausbildung von uns allen erfolgen.

Die ökologische Erziehung beginnt - oder sollte beginnen - in der frühen Kindheit. Sie trägt zur Bildung eines ökologischen Bewusstseins und eines ökologischen Denkens über die Natur bei, was zu einem sorgfältigen und korrekten Verhalten ihr gegenüber führt. Im Unterricht müssen je nach Fall ökologische Themen behandelt werden, die schrittweise zur Bildung eines ökologischen Bewusstseins beitragen.

Die informativen und korrelativen Werte sind vielfältig. Sie werden wirksam, wenn sie konsistent und attraktiv sind.

Die Ziele der Umwelterziehung betreffen gleichermaßen den Erwerb von Fähigkeiten, die Aneignung von Einstellungen, die Klärung von Werten und den praktischen Ansatz. Aus schulischer Sicht muss dem Schüler geholfen werden:

- zu verstehen, dass der Mensch untrennbar mit seiner Umwelt verbunden ist und dass die negativen Auswirkungen seines Handelns Folgen für die Umwelt haben
- sich das nötige Grundwissen anzueignen, um die Probleme in seinem Umfeld sofort zu lösen
- die individuelle und kollektive Verantwortung zu beurteilen, bei der Lösung von Problemen zusammenzuarbeiten Instrumente für Analyse, Reflexion und Handeln zu entwickeln, um Umweltschäden zu verstehen, zu vermeiden und zu korrigieren

Auf der Verhaltensebene geht es darum, Wissen, Probleme und Einstellungen zu entwickeln, die den sozialen Werten Rechnung tragen.

Die Umwelterziehung wird ihr Ziel nicht erreichen, wenn die Maßnahmen, die sie dem Schüler nahelegt, nicht in seinem Umfeld - in der Familie, in der Gemeinschaft, in der er lebt - durchgeführt werden.

Die Wirksamkeit der Umwelterziehung kann nur anhand der langfristigen Auswirkungen auf das Verhalten des künftigen Bürgers beurteilt werden, aber die Verpflichtung, einen unmittelbaren Nutzen zu haben (durch praktische Anwendungen, durch das Eingreifen der Schüler, konkrete



Situationen), bleibt bestehen. Die Umwelterziehung muss zeigen, dass der Erfolg nicht ohne eine vernünftige Kombination von allgemeinen Grundsätzen und relevanten Daten über die Besonderheiten einer konkreten Situation erreicht werden kann.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Schule die Aufgabe hat, eine lebendige und nachhaltige Tätigkeit im Bereich der Umwelterziehung und des Umweltschutzes zu organisieren und durchzuführen, und dass die Schüler unter der Leitung von



Lehrer, können und müssen Naturschützer ausbilden. Echte ökologische Bildung wird ihr Ziel nur dann erreichen, wenn es ihr gelingt, die Schüler - die Bürger von morgen - von der Notwendigkeit des Naturschutzes zu überzeugen und sie zu aktiven Faktoren für die Versöhnung von Mensch und Natur zu machen.

REFERENZEN

Amato, R. P., Devine-Wright, P., & Walker, L. (1997). Die Beziehung zwischen Umweltbewusstsein und Wissen über Umweltschutz. *Zeitschrift für Umwelterziehung*, 28(3), 30-36.

Anderson, A. (2016). *Medien und Umweltkommunikation*. Routledge.

Arcury, T. A., Greenhäuser, B., Stedman, R. C., Marshall, J. A., Bharadwaj, L. A., Griffith, D. C., ... & Mohrenweiser, H. (2011). Sozialwissenschaften und die Umwelt. *Environmental Health Perspectives*, 119(3), 365-371. [ungültige URL entfernt]

Bandura, A. (1997). *Selbstwirksamkeit: Die Ausübung von Kontrolle*. Freeman.

Dobrotă, C., & Barna, A. (1996). Ökologische Erziehung, die Grundlage einer Lebensweise: Der Lehrer als Lehrer. In A. Marcu (Coord.), *Umwelttage für Schüler in Cluj*. Cluj-Napoca.

Eriksen, M., Lebreton, L. C., Carson, H. S., Thiel, M., Christiansen, C. H., Klassouw, R., ... & Jambeck, J. R. (2014, Dezember). Plastikverschmutzung in den Weltmeeren: mehr als 5 Millionen Tonnen werden jährlich verklappt. *Science*, 347(6223), 1244252.

Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen. (2020, 19. März). Entwaldung - Die Ursachen, Folgen und Lösungen.
<https://www.fao.org/3/cb9360en/online/src/html/deforestation-land-degradation.html>

Gifford, R. (2011). Die Integration von Umweltpsychologie und Wirtschaft. *The American Psychologist*, 66(4), 313-322.

Goron, A-M. (2014). Beiträge zur Umwelterziehung von Schülerinnen und Schülern durch speziell für die Sekundarstufe konzipierte gestalterische Aktivitäten - Methodische und wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung des Lehrdiploms I (Unveröffentlichte Masterarbeit). Wissenschaftliche Koordinatorin: Conf. Univ. Dr. Momeu Laura.

Hungerford, H. R., & Volk, T. L. (1990). Ermutigung zu verantwortungsvollem Umweltverhalten durch Umwelterziehung. *Zeitschrift für Umwelterziehung*, 21(3), 18-26.

Hungerford, H. R., Peyton, R. B., & Wilke, R. J. (1987). Die Auswirkungen der Umweltbildungsforschung auf die Innovation in der Lehrplanentwicklung. *The Journal of Environmental Education*, 18(1), 4-9. <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/1368430219897117?icid=int.sj-full-text.similar-articles.6>

Hungerford, H. R., & Volk, T. L. (2010). Bildung für eine nachhaltige Zukunft. *International Journal of Sustainability in Higher Education*, 11(1), 88-108.

Liu, X., & Wei, X. (2015). Die Beziehung zwischen Umweltkompetenz und umweltfreundlichem Verhalten bei Grundschulern in China. *The Journal of Environmental Education*, 46(2), 122- 131.



Louv, R. (2011). Das letzte Kind im Wald: Die Rettung unserer Kinder vor dem Naturdefizit. Algonquin Books.

Mayer, M. (1997). Aktionsforschung und die Produktion von Wissen: Die Erfahrungen eines internationalen Projekts zur Umwelterziehung. In S. Hollingsworth (Ed.), International action research: A casebook for educational reform (S. 112-123). Flamer Press.

Molavi, G., Wagstaff, M., & Larson, C. L. (2017). Reframing environmental literacy for the digital age. *Journal of Environmental Education*, 48(4), 366-379.
<https://www.semanticscholar.org/paper/Environmental-Literacy-Brereton/2376776496e0f212a95a73fd786c586487bada20>

DIE NASA. (2023, 19. April). Beweise für den Klimawandel: How Do We Know? NASA Climate Change. <https://science.nasa.gov/climate-change/>

Sobel, D. (2009). Ortsbezogene Bildung: Connecting classrooms & communities (3. Aufl.). Stenhouse Publishers.

Stockholmer Übereinkommen. (2019, 27. Juni). What are POPs? Sekretariat des Stockholmer Übereinkommens. <https://www.pops.int/TheConvention/ThePOPs/tabid/673/Default.aspx>

Schultz, P. W., Zinerman, J., & Winkler, R. (2005). Psychologie und globale Erwärmung. *Current Opinion in Psychology*, 18.

Europäische Kommission. (2020). EU-Biodiversitätsstrategie bis 2030. <https://eur-lex.europa.eu/EN/legal-content/summary/eu-biodiversity-strategy-for-2030.html>

Ministerium für Bildung, Forschung und Jugend. (2007). Schulische Lehrpläne für das Wahlfach: Umwelterziehung und Umweltschutz. <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000084239>

Websites:

- ï Institutul de Științe ale Educației [Institut für Erziehungswissenschaften]. (2015). Profil der Graduiertenausbildung. <https://www.edu.ro/Institutul%20de%20C8%98tiin%C8%9Be%20ale%20Educa%C8%9Biei%20%28ISE%29> (Auf Rumänisch)
- ï Ministerul Educației și Cercetării [Ministerium für Bildung und Forschung]. (n.d.). Metodologia Săptămâna Verde [Methodik - Grüne Woche]. https://www.edu.ro/metodologie_Saptamana_Verde (Auf Rumänisch)

Andere Website-Links:

- ï Săptămâna Verde - Ciclul liceal [Grüne Woche - Zyklus der Oberschule]. (2022, 5. Mai). <https://www.saptamanaverde.edu.ro/ro> (Auf Rumänisch)
- ï Săptămâna Verde - Ciclul gimnazial [Grüne Woche - Mittelschulzyklus]. (2022, 5. Mai). <https://www.saptamanaverde.edu.ro/ro> (Auf Rumänisch)
- ï Săptămâna Verde - Ciclul primar [Grüne Woche - Grundschulzyklus]. (2022, 5. Mai). <https://www.didactic.ro/materiale-didactice/saptamana-verde> (Auf Rumänisch)
- ï Grüner Bericht: <https://green-report.ro/> (Auf Rumänisch)
- ï Mai Mult Verde: <https://maimultverde.ro/> (Auf Rumänisch)
- ï Polaridad: https://es.wikipedia.org/wiki/Polaridad_de_un_disolvente (Auf Rumänisch)
- ï Necesitatea educației ecologice în școală: <https://you.com.ro/2019/12/09/rolul-educatiei-ecologice-in-viata-viitoarelor-generatii/> (Auf Rumänisch)